

Taizé-Gebet in Freyung S-Line (Online)

29.03.2020

- 1. Lied: Ubi caritas (Nr. 15)**
- 2. Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (Nr. 17)**
- 3. Psalm (dazwischen Magnificat 3, Nr. 130)**
- 4. Jesu Christe Fili die (Nr. 108)**
- 5. Schriftlesung: Joh 11, 1 – 45)**
- 6. Aber du weißt den Weg für mich (Nr. 139)**
- 8. Stille**
- 9. Fürbitten (dazwischen Kyrie Nr. 10)**
- 10. Vater unser (Lied Nr. 145)**
- 11. Friedenslied (Lied Nr. 135)**
- 12. Segensgebet**
- 13. Bless the Lord (Nr. 5)**
- 14. Jesus le christ (Nr. 9)**
- 15. Nade te turbe (Nr. 50)**

Psalm 130:

Ein Lied, zu singen auf dem Weg nach Jerusalem.
Aus der Tiefe meiner Not schreie ich zu dir.
HERR, höre mich doch! Sei nicht taub für meinen Hilferuf!

Wenn du Vergehen anrechnen wolltest,
Herr, wer könnte vor dir bestehen?
Aber bei dir finden wir Vergebung, damit wir dich
ehren und dir gehorchen.

Ich setze meine ganze Hoffnung auf den HERRN,
ich warte auf sein helfendes Wort. Ich sehne mich nach dem
Herrn mehr als ein Wächter nach dem Morgengrauen,
mehr als ein Wächter sich nach dem Morgen sehnt.

Volk Israel, hoffe auf den HERRN!
Denn er ist gut zu uns und immer bereit, uns zu retten.
Ja, er wird Israel retten von aller Schuld!

Schriftwort:

Lazarus, der mit seinen Schwestern Maria und Marta im Dorf Betanien lebte wurde krank. Deshalb schickten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Doch Jesus kam erst zwei Tage später zu ihnen. Da war Lazarus schon gestorben und im Grab.

Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen. Traurig sagte sie zu ihm: Wärst du hier gewesen, wäre mein Bruder nicht gestorben. Jesus sprach lange mit ihr, um sie zu trösten, und sagte: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird lebe, auch wenn er stirbt.

Marta berichtete auch ihrer Schwester, dass Jesus zu ihnen unterwegs war. Da machte sich Maria sofort auf den Weg zu ihm und viele der Trauergäste begleiteten sie. Als sie zu Jesus kam, fiel sie vor ihm nieder und klagte: Herr, wärst du hier gewesen, wäre mein Bruder nicht gestorben. Sie weinte bitterlich und viele Leute weinten mit ihr. Auch Jesus war so erschüttert, dass er weinte. Denn er hatte Lazarus sehr gern gehabt. Dann ging er mit ihnen zum Grab des Lazarus. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war ... Er befahl: Nehmt den Stein weg. Dann dankte er seinem Vater, dass er ihn erhört hat, und rief laut: Lazarus, komm heraus. Da kam der Verstorbene heraus.

Viele Leute, die dabei waren und gesehen hatten, was geschehen war, kamen zum Glauben an Jesus. Die Geschichte von Jesus mit Lazarus zeigt uns: Mit Jesus besiegen wir den Tod. Er kann sogar Tote zum Leben

erwecken. Ein unglaublich großes Geheimnis. Niemand kann es beweisen. Und doch glauben wir fest daran, dass Jesus uns einmal nach unserem Tod zum Leben erwecken wird. Dieses Geheimnis ist schwer zu verstehen. Hilft euch die bekannte Geschichte vom Weizenkorn dabei.

Fürbitten:

Christus, du warst treu bis in den Tod und zeigst uns den Weg der tiefsten Liebe, wir rufen zu dir.

Christus, du hast die Last der Sünde auf dich genommen und offenbart uns den Weg vollkommener Güte.

Christus, du hast für deine Peiniger am Kreuz gebetet und machst uns bereit, maßlos zu verzeihen.

Christus, du hast dem Verbrecher, der bereute, das Paradies geöffnet und entzündest in uns die Hoffnung.

Christus, komm unserem geringen Glauben zu Hilfe.

Christus, nah ist dein Wort, es bewohne und bewahre uns für immer.